

# Keine halben Sachen

## Pairing B/V

Von Ithildin

### Kapitel 50: langersehnte Zweisamkeit 2

Es ist lange her, dass wir eins waren...und doch habe ich es nie vergessen können!

Vorsichtig löse ich mich von ihm. Ich ertappe mich dabei, wie ich ihn einfach nur betrachte...es ist so unfassbar....ich bin so glücklich wie seit Jahren nicht mehr.

ER ist hier bei mir...ein Gefühl, das ich noch immer nicht ganz erfassen kann....es kommt mir seltsam unwirklich vor und doch ist es real. Ich fühle ihn, seine Nähe, der vertraute Geruch den ich an ihm immer schon so sehr mochte....daran hat sich nie etwas geändert.

Mir ist deutlich bewusst, dass es eigentlich noch immer verboten ist, wir dürften diese Art der Zweisamkeit nicht haben. Mir ist aber auch bewusst, dass es in naher Zukunft vielleicht bald anders sein könnte.

Doch daran mag ich in diesem magischen Augenblick nicht denken. Ich weiß sehr wohl, dass der Preis den er und ich dafür zahlen muss viel zu hoch sein könnte, dennoch ist es das wert. Endlich frei zu sein, sich niemals mehr verstecken zu müssen, wäre die verdiente Belohnung dafür, was wir all die langen Jahre bis hin zur Selbstverleugnung erdulden mussten.

Ich merke wie ein leises Seufzen über meine Lippen schlüpft, innerlich atme ich auf. Egal was kommen mag, heute Nacht sind wir beide nur das, was wir immer waren....eine Frau und ein Mann, die sich füreinander entscheiden haben.

Meine Gedanken fließen einfach weiter fort, ich kann sie in diesem Zusammenhang nicht aufhalten...zuviel ist zwischenzeitlich passiert....

Doch dann holt ER mich zurück in die Wirklichkeit, ich spüre wie seine Hand sich sachte fast zögernd in mein langes helles Haar verirrt, das uns wie ein zarter Schleier aus Nichts einhüllt.

Er sieht mich an...sein Blick ist so klar, so zuversichtlich....wie konnte ich jeh an ihm zweifeln?

„Woran denkst du? Komm sag s mir, ich sehe doch dass dich etwas beschäftigt.“

Vegetas Stimme klingt eine Spur verunsichert.

Ein schmales Lächeln schiebt sich auf meine Lippen.

„Nicht so wichtig....lass uns nachher darüber reden ja?“

Antworte ich ihm anschließend leise, wobei ich ihn nicht aus den Augen lasse.

Plötzlich grinst er.

„Ach ja so....? Und was hast DU jetzt vor?“

Kontert er schlagfertig.

„Etwas VIEL besseres!“

Antworte ich ihm sanft.

Er weiß so gut wie ich, was das bedeutet.

Danach gibt es für uns kein Halten mehr....kein unnützes Wort wird mehr verschwendet, es existiert nur noch eine Mischung aus Traum und Wirklichkeit...Gefühl und Leidenschaft. Es ist nicht so wie das erste Mal, nicht ganz so ungestüm und kopflos. Nein inzwischen sind wir beide älter und hoffentlich wesentlich vernünftiger.

Aber das heißt sicher nicht, dass es dieses mal nicht ebenso unvergesslich sein wird, denn wer weiß schon ob uns die Leidenschaft nicht doch noch ungefragt in ihren Bann schlägt.

Das Gefühl das uns bisher leitet ist inniger, vertrauter und doch völlig neu. Ich berühre ihn zart, lasse meine Fingerspitzen spielerisch über seine breite Brust wandern, sehe fasziniert dabei zu wie er unter meinen Berührungen leicht erschauert.

Wie lange ist das jetzt her? Ich habe aufgehört die Jahre zu zählen und doch wirkt er einerseits fremd aber andererseits auch unendlich vertraut.

Vegeta sieht mich an, seine dunklen Augen glänzen schwach im Schein der Notbeleuchtung, es hat etwas absolut faszinierend anziehendes an sich. Als ich nur Sekunden später mit meinen Fingerspitzen langsam in die Nähe seines Intimbereiches komme, schnappt er kurz scharf nach Luft und nur einen Augenblick später meine Hand.

Er hält mich fest, wobei er mich plötzlich blitzschnell umdreht, so dass ich ehe ich es mich versehe unter ihm zum Liegen komme. Ich spüre sein Gewicht schwer auf meiner nackten Haut lasten, seinen Körper der sich immer noch so muskulös und männlich anfühlt.

Oh ich mochte schon immer, wie er riecht, wie er sich bewegt...den einzigartig markanten Gang, die Bewegung seiner Hüften. Ich bin wie gefangen von ihm und will es doch nicht anders haben.

Vegeta lässt sich nicht lange bitten, gewartet haben wir beide schließlich lange genug auf diesen Augenblick. Ich spüre seine leicht zitternden Lippen an meinem Ohrläppchen, als er mir einen Moment später zwei Worte leise ins Ohr raunt.

„Willst du?“

Meine Antwort darauf ist ein leises Lachen, dann küsse ich ihn leidenschaftlich auf den Mund, was er nur zu gerne erwidert. Kein lästiges Vorspiel mehr, jeder von uns weiß doch längst was der Andere will, hungert ihm ja geradezu entgegen. Ich spüre wie mein ganzer Körper vibriert wie eine gespannte Violinensaite...dann zerspringt sie in tausend zarte Spinnweben....aus Seide.

Mein Körper reagiert wie in Trance. Es ist mir längst nicht mehr bewusst, was da eigentlich mit uns passiert. Ich spüre ihn, die unerträgliche Spannung reißt uns beide völlig mit sich fort.

Noch niemals zuvor hat er sich so wenig kontrolliert, wie in diesem Augenblick der Zweisamkeit. Das tiefe Timbre seiner Stimme turmt mich dabei nur noch mehr an, ein wilder Tanz aus Bewegung, fühlen und verstehen.

Endlich eins zu sein....hat unendlich lange gedauert. Als es passiert, kann ich es beinahe nicht fassen.

Er wartet nicht länger, ich spüre noch wie er meine Beine ungeduldig auf seine Hüften schiebt, er sich gleich darauf mit sanfter Gewalt dazwischen drängt. Nur Bruchteile von Sekunden später fühle ich ihn...sein Gewicht..seine explosive Kraft..das unwiderstehliche Vordringen, für das es keine Worte gibt...zumindest nicht heute Nacht.

Mein Verstand schaltet gänzlich aus, das erste Mal überhaupt. Lediglich unser beider heftiges Stöhnen füllt die Luft wie in Extase....meine Lippen brennen. Er küsst mich...wie beim ersten mal. Ich fühle keine Verunsicherung wie damals...nur wildes Verlangen. Gott ich spüre ihn dabei so nah...so nah!

Es ist so unendlich lange her.

Blitzlichtgewitter in meinem Kopf, tausend Küsse auf brennender Haut. Mein Körper engleitet mir immer mehr, ich spüre wie er sich seinem automatisch anpasst...spüre wie er mich nimmt...heftig und ungehemmt.

Meine Hände versuchen derweil an ihm Halt zu finden, packen unwillkürlich zu. Es fühlt sich weich an...so weich...ja beinahe flauschig. Ich habe versehentlich erwischt, was normalerweise eigentlich tabu ist. Doch ein raues Keuchen seinerseits verrät mir dennoch überdeutlich, dass ich offenbar eine nicht unerheblich empfindsame Stelle

getroffen haben muss, was seine Auffassung von prickelnder Erotik anbelangt...na das ist doch zur Abwechslung mal was ganz neues...?!

...follow me....follow me....please...

Stöhne ich ihm dabei völlig euphorisch entgegen, verliere jedes Zeitgefühl. Ich merke, dass es nicht mehr lange dauern kann...blinde Extase. Eine noch nie gefühlte Emotion heftig überwältigend...mitreißend...das ist es was ich in dem Moment fühle.

Er in mir...ich auf ihm...dann kommt es...helle Lichter in allen Farben...schillernd...wie ein Regenbogen. Ich fühle mich schwerelos, noch nie zuvor hatte ich ein ähnlich überwältigendes Gefühl mit jemandem eins zu sein, für einen Augenblick nur...und doch für eine ganze Ewigkeit.

Es kommt mir vor wie Stunden, unsere Körper schweißgebadet erschöpft aber glücklich....

So liegen wir Arm in Arm verschlungen mitten auf dem Boden meines Apartements noch eine Weile da und genießen den langsamer werdenden beruhigenden Atem des jeweils Anderen.

Nach einer Weile entspannt sich sein Atem gänzlich, ich spüre wie er mich nahe an sich heranzieht, dabei eine meiner widerspenstigen langen hellbläulichen Strähnen verträumt aus meinem Gesicht streift.

Er wirkt zufrieden, ja für den Augenblick fast in ich selbst versunken....so habe ich ihn bisher noch nie erlebt. Keiner von uns mag diesem magischen Moment mit unnützen Worten vertreiben.

Aber endlich wage ich es doch ihn etwas zu fragen, was mir schon eine ganze Weile im Kopf herum spukt.

„Und verrätst du mir eigentlich noch, wie du hier ohne meine Erlaubnis rein gekommen bist?“

Frage ich ihn daher neugierig mit einem leicht schiefen Grinsen auf den Lippen.

Vegeta lächelt, es wirkt entspannt.

„Ich bin der Captain schon vergessen? Ich kann überall rein wenn ich will!“

Seine tiefe Stimme klingt eine Spur belustigt, als er das sagt.

Ich ziehe eine meiner Augenbrauen arwöhnisch hoch.

„Ah ja also so ist das...gib s endlich zu du Schuft...es war von Anfang an die ganze Zeit über deine Absicht, deinen ersten Offizier zu verführen!“

Der Saiyajin lacht prompt.

„Na aber sicher doch...oder hattest DU etwa etwas anderes erwartet?“

Sagt er gleich darauf sichtlich amüsiert.

Ich gebe ihm einen zarten Knuff in die Seite.

„Schäm dich Captain, deine Position so unverschämt auszunutzen!“

Kontere ich ebenfalls belustigt.

Er fährt scheinbar ertrüftet hoch, wobei sich sein Gesicht zu einer spontanen Grimasse verzieht, die deutlich an ein schlechtes Gewissen erinnert.

„Was...wie Position? Also das halte ich aber für ein Gerücht!“

Sagt er anschließend hastig.

In dem Augenblick kann ich nicht länger ernst bleiben, ich pruste los als ich in sein Gesicht sehe...gelöstes Gelächter füllt den Raum, so ansteckend, dass er ebenfalls lachen muss.

Mit einem Mal wird er jedoch ernst, ich spüre wie er mich hilfeschend enger in seine Arme schließt.

„Bulma...es..es ist noch längst nicht überstanden, hilf mir das durchzustehen...ich bin nicht sicher, dass ich das schaffen kann!“

Er klingt in diesem Moment längst nicht so selbstsicher, wie ich es sonst von ihm gewohnt bin.

Ich sehe ihn daher verständnisvoll an, bevor ich ihm leise antworte.

„DU bist NICHT allein...denk daran. ICH bin hier und das werde ich IMMER sein, zu allen Zeiten, das verspreche ich dir.

Du wirst es schaffen, denn ich glaube an dich Liebster! Das habe ich immer getan!“